

Protokoll (Auszug) der 23. Sitzung der Gastronomiekommission ETH Zürich vom 21.04.2021

Mitteilungen

- Das Klimaprogramm wird weitergeführt bis Ende 2021, wobei die Umsetzung der Massnahmen Corona bedingt mit gewissen Einschränkungen erfolgt. Eine allfällige Verlängerung und zeitlich begrenzte Weiterführung des Klimaprogramms parallel zum Nachhaltigkeitsprogramm wird noch diskutiert.
- Der Start des Nachhaltigkeitsprogramms ist aktuell im Januar 2022 vorgesehen. Bis dahin soll das Programm weiter ausgearbeitet werden. Im direkten Austausch mit den teilnehmenden Caterern (SV / Compass) soll die Umsetzbarkeit der Kriterien geprüft und das Konzept im Herbst 2021 im Detail ausgearbeitet werden.
- Im Herbst 2021 soll am Campus Höggerberg der «Food for Climate-Markt» stattfinden, welcher Corona bedingt bereits zweimal verschoben werden musste. *[Anmerkung zum Protokoll: Der Markt wird erneut auf Frühling 2022 verschoben.]*
- Die avec box auf dem Campus Höggerberg steht den Nutzern noch bis Ende Mai zur Verfügung. Bereits seit November 2020 gibt es parallel dazu ein zusätzliches Angebot der Valora im ETH Store. Ab September soll dieses zu einem 24/7 Angebot ausgebaut werden (Zutritt mit Valora App).
- Die ursprünglich auf Frühling 2020 angesetzte Gästebefragung wird aufgrund der Corona-Pandemie erneut verschoben; die Durchführung soll 2022 erfolgen.
- Der Aspekt der Gastronomie ist in die Covid-Taskforce der ETH eng eingebunden. Anhand wöchentlicher Reporting Gespräche monitort die Koordination Partnerorganisationen (KPO) seit Beginn des ersten Lockdowns die Frequenzen der geöffneten Betriebe, um die Angebotsplanung mit wenig Zeitverzug feintunen zu können.

Jahresabschluss G&D 2020

- Betriebswirtschaftlich hat die Corona-Pandemie grosse Spuren hinterlassen. Entsprechend liegen die Umsatzzahlen seit März 2020 mit einem Verlust von fast 60 % sehr deutlich unter denen des Vorjahres. Insbesondere SV und ZFV haben an der ETH sehr hohe Umsatzeinbussen zu verzeichnen, wobei dies im letzteren Fall auf die komplette Schliessung des Bellavista seit Beginn der Pandemie zurückzuführen ist. Beim SV liegt der starke Verlust im Portfolio des Caterers begründet, der mit die grössten Gastronomiebetriebe an der ETH führt. Insbesondere die Schliessung des food market, der über etliche Monate für Studierendenarbeitsplätze sowie für Prüfungen zur Verfügung gestellt wurde, hat das Ergebnis stark geschmälert. Die mobile Verpflegung mit Take Away konnte hingegen agiler funktionieren und verlor nur knapp 34 % gegenüber Vorjahr.
- Mit 50 % Umsatzrückgang ist der Einbruch auf dem Höggerberg kleiner als im Zentrum (65 %), was an den unterschiedlichen Campus Strukturen liegt. Auf dem Höggerberg ist eine hohe Dichte an experimenteller Forschung – entsprechend hatte es mehr Frequenzen, da die experimentell Forschenden weitgehend vor Ort arbeiten durften. Auch durch die Prüfungen war der Höggerberg stärker frequentiert.
- In der Schulleitung war Ende 2020 beschlossen worden, die Caterer i.S. der meist langjährigen Partnerschaften zu entlasten. Die Caterer zeigen sich auch während der Pandemie sehr flexibel, rezeptiv und partnerschaftlich in der Zusammenarbeit. Die Unterstützung hilft zudem, das Angebot auch mittelfristig zu erhalten.

COVID-19 Pandemie – Szenarien Wiedereröffnung G&D

- Im Rahmen der aktuellen Corona-Lage der Schweiz positiv zu werten ist die Teilöffnung der ASVZ Sportanlagen, die möglicherweise die Frequenzen vor Ort erhöht. Auch die Studierendenarbeitsplätze werden wieder vermehrt genutzt. Die Home-Office Pflicht hingegen ist aus Sicht der Gastronomiebetriebe nachteilig. Hinzu kommt, dass externe Gäste in den ETH Restaurants weiterhin nicht bewirtet werden dürfen; mit Ausnahme der reinen Take Away Betriebe.
- Mit am schlimmsten ist der Komplettausfall des Catering-Geschäfts aufgrund des anhaltenden Verbots von Veranstaltungen; allein nur mit den Mittagessen kann der Break-Even in den grossen Betrieben nicht erreicht werden. Die pandemische Entwicklung der nächsten drei Monate mit den verbundenen Massnahmen werden massgeblich sein für die zukünftige Zusammenarbeit mit den Gastronomiepartnern der ETH.
- Das Angebot soll mittelfristig wieder hochgefahren werden. Im Rahmen der Arealstrategie werden zudem Überlegungen aus der Pandemie – wie etwa vermehrtes Home-Office und ein möglicherweise verändertes

Konsumverhalten – mit einfließen. Letzteres soll u.a. mithilfe der Gästebefragung 2022 ermittelt werden. Aber auch das prognostizierte Wachstum an Studierenden spielt bei den Überlegungen eine Rolle.

Neubau BSS, Basel – Ausschreibung Caterer

- 2015 war durch den KPO in Zusammenarbeit mit der Uni Basel, dem Nutzervertreter des D-BSSE sowie einem externen Gastronomieberater die 'Arealstrategie G&D Schällemätteli' erarbeitet und aus den Erkenntnissen das Gastronomiekonzept abgeleitet worden. Aktuell wird der Mieterausbau realisiert, und der KPO ist – jeweils in Abstimmung mit dem dortigen Departement – als Nutzervertreter der Gastronomie ins Bauprojekt eingebunden.
- Nebst einem öffentlich zugänglichen Bistro im EG mit ca. 125 Innensitzplätzen sowie einer kleinen Aussenterrasse wird im OG – als zentraler Treffpunkt für die Departements-Angehörigen – eine 'Science Lounge' mit einer interdisziplinären Zone mit Sitznischen (ca. 80 Sitzplätze) sowie eine Terrasse mit 250 Plätzen und Sicht über die Dächer der umliegenden Gebäude entstehen. Gleich angrenzend steht den Mitarbeitenden des Departements ein Seminarraum zur Verfügung.
- Für das Evaluationsteam zur Auswahl des zukünftigen Caterers schlägt der KPO den Nutzervertreter D-BSSE, einen Vertreter der Studierenden oder des Mittelbaus vom D-BSSE, RG sowie SR und MZU vor. Der Entscheid für den Betreiber soll Anfang 2022 erfolgen. *[Anmerkung zum Protokoll: Die Ausschreibung wurde infolge baulicher Verzögerung auf Q1.2022 verschoben.]*

Entwicklung Arealstrategie G&D Höggerberg 2022 - 2030 ff.

- Seit Start der 'Arealstrategie G&D Höggerberg' im Jahre 2010 wurden bereits verschiedene Restaurants sowie Coop erfolgreich realisiert. Der im Jahr 2014 erstellte Zwischenbericht war hingegen aufgrund der offenen Punkte nicht verabschiedet worden. Die Frage der Verkehrsführung um oder über den Campus konnte damals noch nicht geklärt und somit der Masterplan noch nicht fertiggestellt werden. Unterdessen wurde durch das PFM der Abteilung Immobilien ein neuer 'Masterplan Höggerberg 2040' erstellt und der zugehörige Gestaltungsplan vom Gemeinderat der Stadt Zürich bewilligt.
- Wegen der Verzichtsplanung befindet sich die Planung der Abt. Immobilien zurzeit im Umbruch, womit erst eine neue Priorisierung erfolgen muss. Aktuell ist man fokussiert auf die nächsten vier Jahre.
- Auf Basis dieses neuen Masterplans soll seitens KPO gemeinsam mit einem heterogenen Projektteam die neue 'Arealstrategie G&D Höggerberg' erarbeitet werden. Ein erster Austausch mit dem PFM hat bereits stattgefunden. Jetzt gilt es v.a., die Kernfragen rund um das Gästepotential anhand der bestehenden Infrastruktur zu analysieren. Zudem muss der Zuwachs an Studierenden und Mitarbeitenden einkalkuliert werden. Auch der Impact der Immobilienentwicklung an sich ist von Bedeutung sowie Arbeitsformen und Trends, die die Corona-Pandemie möglicherweise mit sich bringen. *[Anmerkung zum Protokoll: Das Kick-off-Meeting wurde am 8. Juni durchgeführt. Anl. der 24. Kommissionssitzung vom 29.9. werden die erarbeiteten Dokumente und das weitere Vorgehen präsentiert.]*

Projektabbruch 'Sanierung Gebäude MM'

- Der Entscheid der Schulleitung zum Verzicht der Sanierung und Erweiterung des bisherigen Projekts 'MM Polyterrasse' sowie auch die Gründe dafür sind bereits breit kommuniziert worden. Schon seit dem Sommer 2020 steht die Abt. Immobilien im engen Austausch mit der Schulleitung für eine revidierte Bedarfsplanung, um substanzielle Einsparungsmöglichkeiten über die nächsten 10 Jahre aufzuzeigen. Diese bewegen sich im Umfang von ca. 30 % gegenüber der Planung, die die Abteilung Immobilien Mitte des letzten Jahres hatte.
- Im Januar 2021 hat die Schulleitung der ETH Zürich verkündet, dass sie auf die Sanierung und Erweiterung des Mensa- und Mehrzweckgebäudes samt Polyterrasse («Sanierung MM») verzichtet. Dies bedeutet, dass der Gebäudekomplex MM und die Polyterrasse ihre heutige Form behalten und nicht wie geplant erweitert und in diesem Zusammenhang saniert werden. Gleichzeitig wurde festgehalten, dass in einem ersten Schritt die zwingenden Sanierungen, wie z.B. Brandschutzmassnahmen, und die technischen Instandstellungen im MM-Gebäudekomplex ordnungsgemäss durchgeführt werden.
- Dieser Beschluss erfolgte vor dem Hintergrund der finanziellen Entwicklung. Obwohl die Studierendenzahlen weiterhin stark wachsen, wird der Finanzierungsbeitrag des Bundes künftig – auch Corona bedingt – dieses Wachstum nicht decken können. Daher ist die Schulleitung der ETH Zürich verpflichtet, vorausschauend zu planen, zurückhaltend zu budgetieren und Prioritäten zu setzen. Entsprechend hat die Schulleitung den gesetzlichen Grundauftrag der ETH (Lehre, Forschung und Wissenstransfer) und Projekte in diesem Bereich höher gewichtet als die Erweiterung und Sanierung des Gebäudes MM.

- Mit dem Verzichtentscheid wurde kommuniziert, dass zwingend nötige technische Sanierungen zeitnah durchgeführt werden, insb. im Zusammenhang mit den geltenden Brandschutzvorschriften, und zusätzlich ein neues Projekt gestartet wird, um das MM im Rahmen der bestehenden Strukturen und ohne Erweiterungen ab etwa 2028 zu sanieren.
- Welche Instandsetzungsmassnahmen als zwingend notwendig einzustufen und in den nächsten Jahren umzusetzen sind, um v.a. die Betriebsbereitschaft der Mensa aufrechterhalten zu können, ist in Form einer Zustandsanalyse zeitnah zu prüfen. Zur Durchführung dieser Analyse werden die Vertreter seitens der Partnerorganisationen einbezogen.
- Organisatorisch verortet sind diese Abklärungen im Assetmanagement der Abteilung Immobilien, bzw. beim Objektverantwortlichen.
- Es ist davon auszugehen, dass die Einschränkungen für alle ETH-Angehörigen im Vergleich zu jenen des verzichteten Erweiterungsprojekts um ein Vielfaches kleiner ausfallen. Detailliertere Angaben erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.
- Durch den Verzicht auf die ursprünglich vorgesehene Sanierung und Erweiterung ab 2023 und das dafür benötigte Gastronomieprovisorium, kann die ETH Zürich das Budget für Bauinvestitionen über die nächsten sechs Jahre signifikant entlasten und schafft sich dadurch den nötigen Freiraum, um weiterhin ihrem Grundauftrag bestmöglich nachzukommen.

Varia

- Anlässlich der 50-Jahr-Feier der PeKo («PeKoläum») können alle ETH Mitarbeitenden noch bis Ende August 2021 an deren Ideenwettbewerb teilnehmen. Mit der Kampagne soll das Optimierungspotential der ETH Zürich ausgeschöpft werden. Die Idee der darin lancierten «Lunch Lottery» knüpft an die Idee eines Doktoranden an, der vor knapp zwei Jahren eine Organisations-Plattform für gemeinsame Mittagessen angemeldet hatte.
- Die KPO werden beauftragt, die Thematik der möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Preise der Hauptmahlzeiten unter Einbezug der Standesvertreter weiterzuverfolgen. Nicht nur aufgrund der Corona-Pandemie, sondern z.B. auch aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise und Transportkosten zeichnen sich auch im Bereich der Gemeinschaftsgastronomie an (Hoch-)Schulen generell Preiserhöhungen ab. Ein massgeblicher Faktor, der mitberücksichtigt werden soll, ist ausserdem die bereits diskutierte Erwartung einer Preisdifferenzierung von fleischhaltigen gegenüber vegetarischen Mahlzeiten i.R. der Klimadiskussionen, die auch an anderen Hochschulen bereits in Planung ist.
- Das Thema 'Bargeldloser Zahlungsverkehr' in den Gastronomiebetrieben der ETH wurde in der Vergangenheit seitens der KPO unter Einbezug der Abt. Informatikdienste bereits mehrmals untersucht. Auch wurden bereits einige erfolgreiche Piloten durchgeführt. Nichtsdestotrotz soll die Thematik erneut im Themenspeicher aufgenommen werden, um zu sehen, wo wir aktuell stehen.